

Ein Sofortprogramm für die Berliner S-Bahn ist nötig und möglich!

Dazu schlägt der Betriebsrat die Umsetzung folgender Eckpunkte vor:

Kurzfristige Maßnahmen

- Wiedereinführung der planbaren vorausschauenden Instandhaltung.
- Sofortiges Reaktivieren der Motoren und Komponentenaufarbeitung.
- Bereitstellung der erforderlichen Ersatz- und Tauschteile wie z. B. mindestens 200 Fahrmotoren
- Sicherstellung des erforderlichen Personalbestandes in den Werkstätten, für Wartungs- Instandhaltungs- und Fristarbeiten ohne Leih- und/oder Zeitarbeit.
- keine Leistungsvergabe an Anbieter außerhalb der S-Bahn Berlin
- Aufbau einer Arbeitsgruppe Klimaertüchtigung (Sommer/Wintereinsatz) der S-Bahn, aus S-Bahnern der betriebsnahen und schweren Instandhaltung
- Planung und Entwicklung eines neuen, den jetzigen und zukünftigen Klimabedingungen standhaltenden Fahrzeugtyps.
- Wiederbesetzung von Bahnhöfen mit Aufsichten der S- Bahn Berlin GmbH zur Stärkung der Betriebssicherheit, zur Erhöhung der Serviceleistungen und zur Minderung der Leistungsverdichtung der Lokführer, die durch Selbstabfertigung hervorgerufen wird.
- Sicherstellen der direkten Einflussnahme der S- Bahn auf Leistungen, die durch andere Konzernunternehmen für die S- Bahn erbracht werden, wie z. B. DB Netz, DB Station und Services und DB Sicherheit.

Die notwendigen Mittel zur Umsetzung dieser Anforderungen sind sofort bereitzustellen.

Mittelfristige Maßnahmen:

- Modernisierung der dezentralen Stellwerke und Ausbildung von Fahrdienstleitern.
- Die Rückführung aller ausgelagerten Leistungen einschließlich der Ausbildung an die S-Bahn Berlin ist zu prüfen.
- Re- Design der BR 481 und Klimaertüchtigung durch Umsetzung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe Klimaertüchtigung
- Kundenvertrauenswerbende Maßnahmen durch Erhöhung der Serviceleistungen

Langfristige Maßnahmen:

- Rücknahme der Kürzungen von Investitionen für Netze und Infrastruktur,
- Neubeschaffung von ca. 1/3 der benötigten Fahrzeuge unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe Klimaertüchtigung

Einsetzung eines Kontrollausschusses

Zur Erhöhung der auch von politischen Gremien immer wieder nachdrücklich geforderten Transparenz schlagen wir die Einsetzung eines Kontrollausschusses vor, der die Durchführung der Maßnahmen überprüft. Die Geschäftsführung der S-Bahn GmbH und Vertreter der Deutschen Bahn AG sollen diesem Ausschuss Auskunftspflichtig und Rechenschaftspflichtig sein.

Er soll sich zusammensetzen aus:

- Vertretern des Verkehrsausschusses des Bundestages,
- Vertretern der Verkehrsausschüsse der Länder Berlin und Brandenburg,
- Vertretern der Gewerkschaften,
- Vertretern des Betriebsrats der S-Bahn Berlin GmbH,
- Vertretern des Fahrgastverbandes,
- sowie Technikern und Kollegen und Kolleginnen des S-Bahn-Betriebs vor Ort.

Abschließend hält der Betriebsrat der S-Bahn fest: „100 Prozent S-Bahn, das war und ist unsere zentrale Forderung“